

Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

4/22.3 Spezielle Anwendung in der Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Wolfgang Kufahl

In der Victor-Software ist ein gesondertes Zahnmodul als wertvolles Hilfsmittel integriert. Mit diesem Modul können zahnbedingte Meridian- und Funktionsstörungen des Organismus gezielt erfasst werden. Bekanntlich stehen die Odontone in Beziehung zu definierten Meridianen. Ein belasteter Zahn, Wurzelrest, eine entzündete Kieferleerstrecke (Restostitis auch ohne Nachweis im Röntgenbild) oder auch eine Operationsnarbe im Mundraum können eine Meridianstörung verursachen. Das Zahnmodul zeigt, welche Regionen bzw. Odontone als Ursache einer Regulationsblockade eines Meridians in Frage kommen können, um diese dann gezielt zu untersuchen oder zu therapieren.

Dieses kann mit Hilfe der Neuraltherapie oder dem Victor-Testsatz verifiziert oder eingegrenzt werden.

Anhand der folgenden Beispiele wird gezielt gezeigt, wie effizient Victor in der Zahnarztpraxis zum Einsatz kommt.

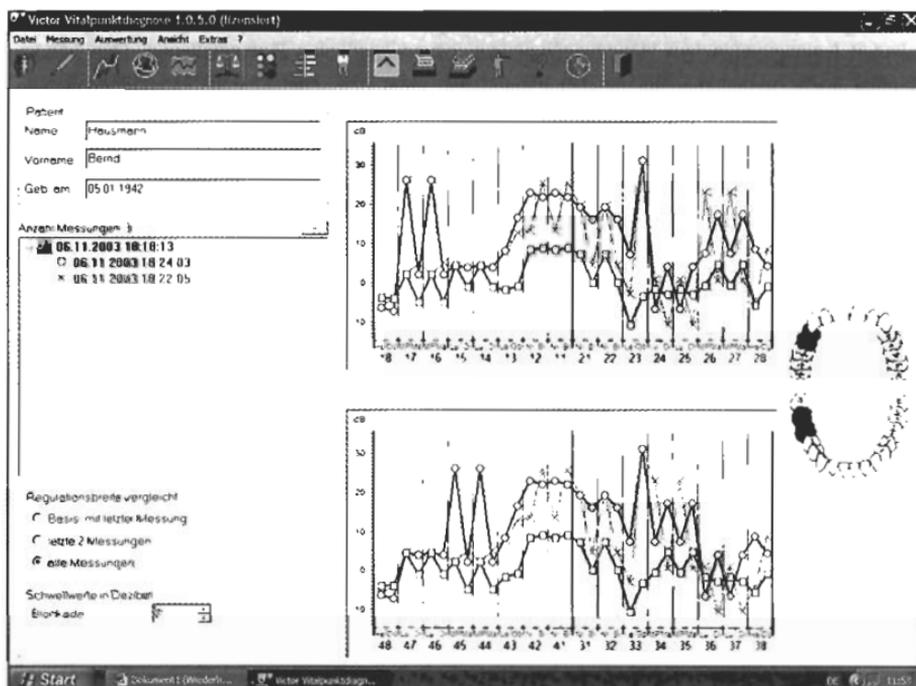
1. Amalgambelastung
2. Störfeld: Wurzelbehandelter Zahn
3. Materialtest
 - Langzeitprovisorium
 - Endversorgung
4. Mögliche Belastung durch Implantate

1. Amalgambelastung

Belastungsproblematiken durch Amalgam bzw. Quecksilber haben nach wie vor einen hohen Stellenwert in der Zahnarztpraxis. Hier spielt nicht nur die Belastung, ausgehend von noch vorhandenen Füllungen, eine Rolle, sondern vielmehr ist von Interesse, wie hoch die Belastung im Organismus nach vollständiger Entfernung aus den Zähnen ist. Wird hier nicht entscheidend kontrolliert, kann dies für den Patienten verheerende Folgen haben.

Ebenso können auch junge Patienten, die selbst nie Träger von Amalgamfüllungen waren, durch ihre Mütter belastet worden sein.

Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie



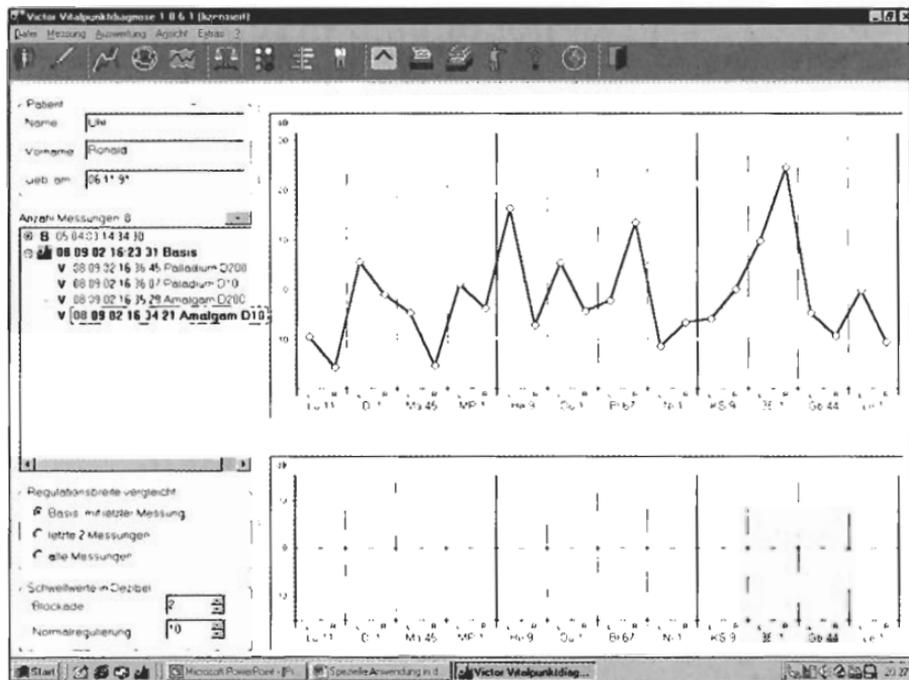
In der Zahnprojektion werden die Meridianleitwerte dem Zahnschema nach den allgemein bekannten Zuordnungen der Meridiane (VOLL, KRAMER u. a.) erfasst.

Analog zum Diagramm Meridianprofil kann auch hier zur Orientierung des Energiestatus der Normbereich eingeblendet werden.

Am rechten Bildrand befindet sich eine schematische Darstellung des Gebisses. Mögliche Regulationsstörungen werden hier grafisch dunkelgrau dargestellt.

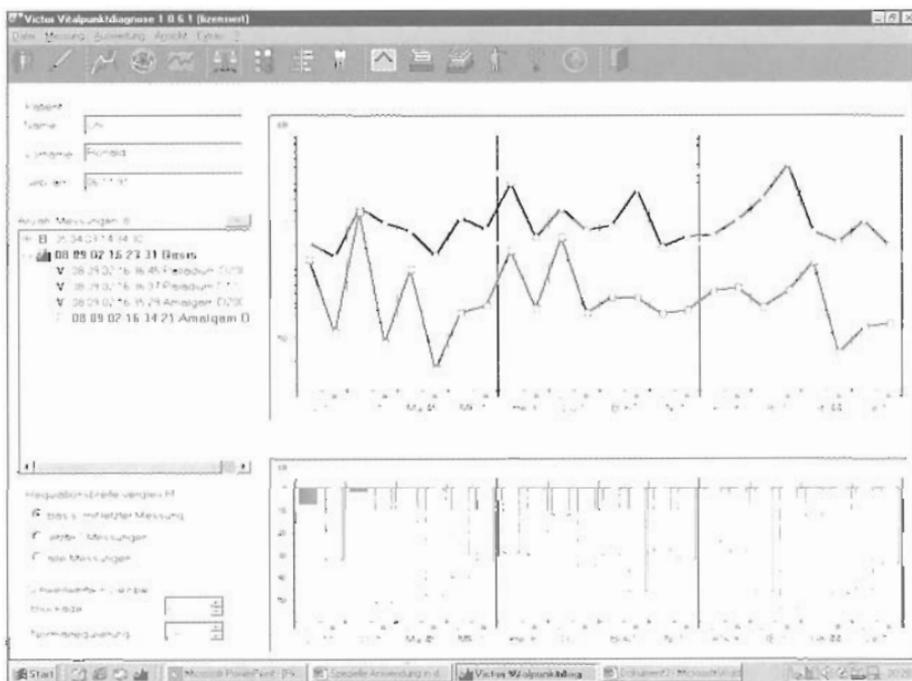
Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Im folgenden Beispiel sieht man die Diagramme eines elfjährigen Jungen mit einem kerngesunden Wechselgebiss, ohne jegliche Zahnfüllung. Die Messkurve liegt nahezu vollständig innerhalb des energetischen Normbereichs.



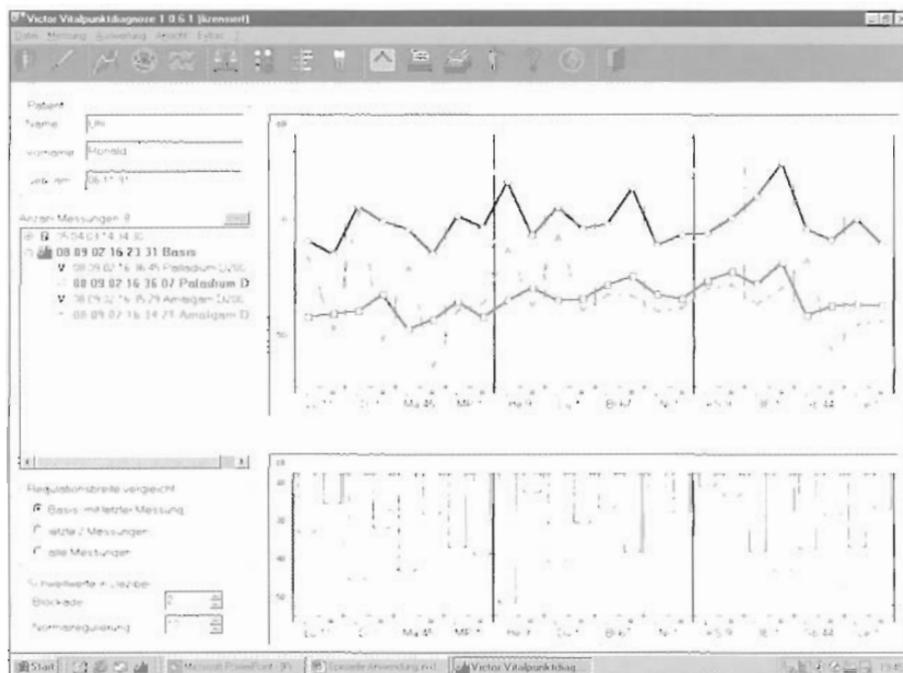
Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Konfrontation mit einer Testampulle Silberamalgam D10 aus dem Victor-Testset führt zu einer deutlichen Energieabsenkung (untere Kurve).



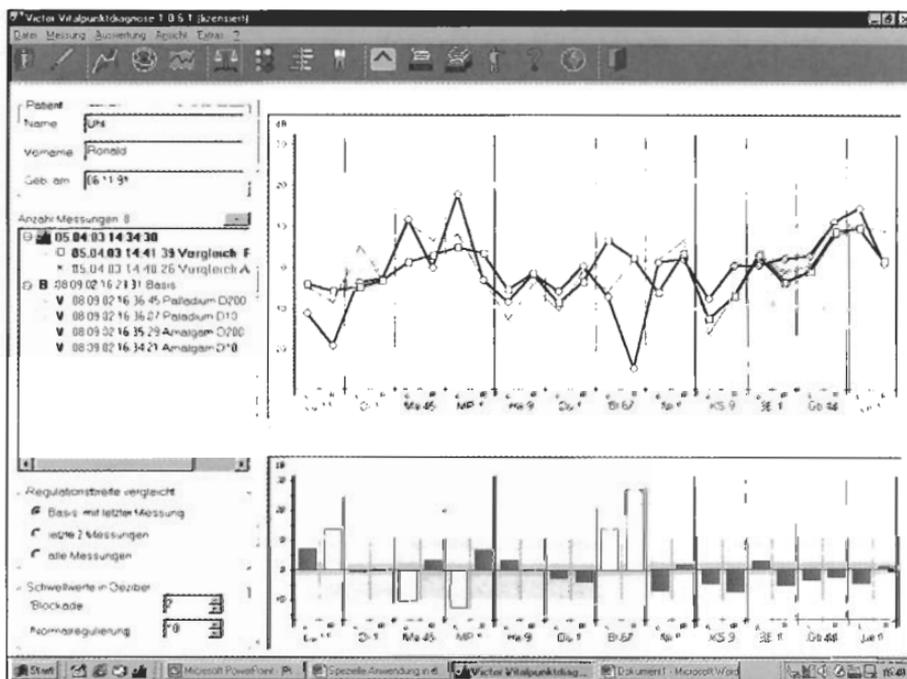
Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Konfrontation zusätzlich mit Testampulle Palladium D10 aus Victor-Testsatz reduziert die Energie ebenfalls.



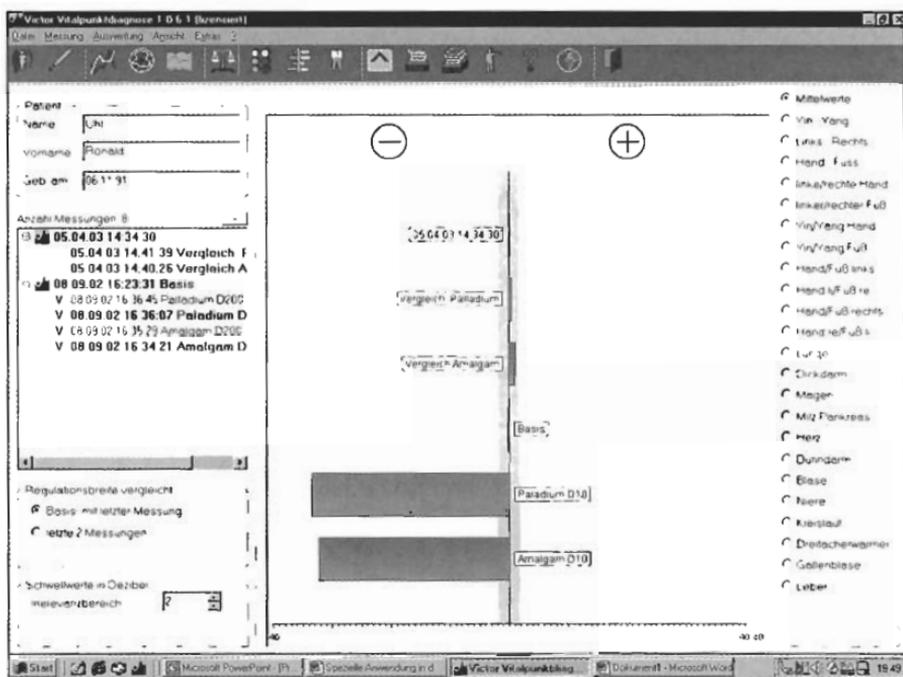
Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Kontrollmessung nach erfolgreicher Ausleitungstherapie sieben Monate später. Nun befinden sich auch die Messkurven, die nach Konfrontation mit den Testampullen Silberamalgam D10 und Palladium D10 aufgenommen wurden, wieder im energetischen Normalbereich. Die Schwermetallbelastung ist nicht mehr nachzuweisen.



Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Im Modul Therapie- und Testbewertung (Darstellung der Summe über alle Meridiane einzelner Messungen) wird eindeutig der positive Testverlauf dargestellt. Während die Balken der beiden unteren Messungen bei vorhandener Schwermetallbelastung stark ins Negative zeigen, weichen die Balken der Vergleichsmessung nach Ausleitungstherapie nicht wesentlich von der Basismessung ab.



2. Störfeld: Wurzelbehandelter Zahn

Wurzelbehandelte Zähne können bekanntlich massive Belastungen oder Regulationsblockaden darstellen.

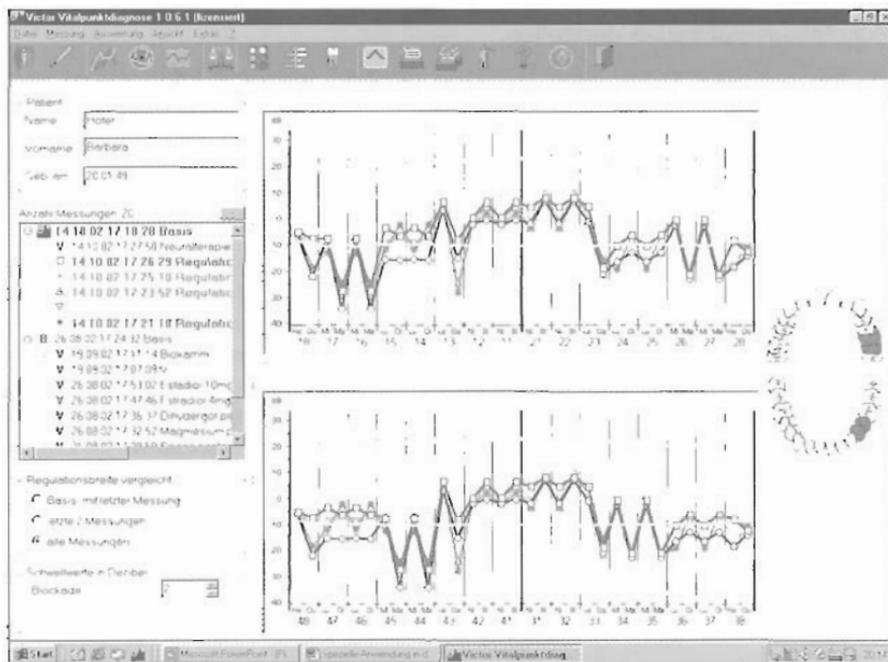
70 Prozent aller Störquellen kommen erfahrungsgemäß nach ADLER und HUNEKE aus dem Hals- und Kopfbereich.

Jedoch sind nicht so häufig, wie oft vermutet, die Zähne für diese Blockaden verantwortlich. Dieses gilt es im Speziellen mit Victor zu prüfen. Besonders geeignet ist hierfür die Grafik des Zahnmoduls, wie im folgenden Beispiel eindeutig dargestellt.

Bei einer 53-jähriger Patientin stellte sich die Frage, ob der Prämolare 35 eine Störquelle für den Yang-Meridian Magen oder dessen gekoppelten Yin-Meridian Milz – Pankreas darstellt. Nach einer Basismessung und nachfolgend sechs Regulationskontrollen, bei denen nacheinander nur so genannte Grundmessungen ohne Provokationen durchgeführt wurden, zeigte sich eine eindeutige Regulationsblockade der so genannten Meridiane (im Zahnmodul durch die rot gekennzeichneten Zähne dargestellt.) Der infrage kommende Zahn wurde anschließend neuraltherapeutisch angespritzt und die Blockade konnte aufgelöst werden.

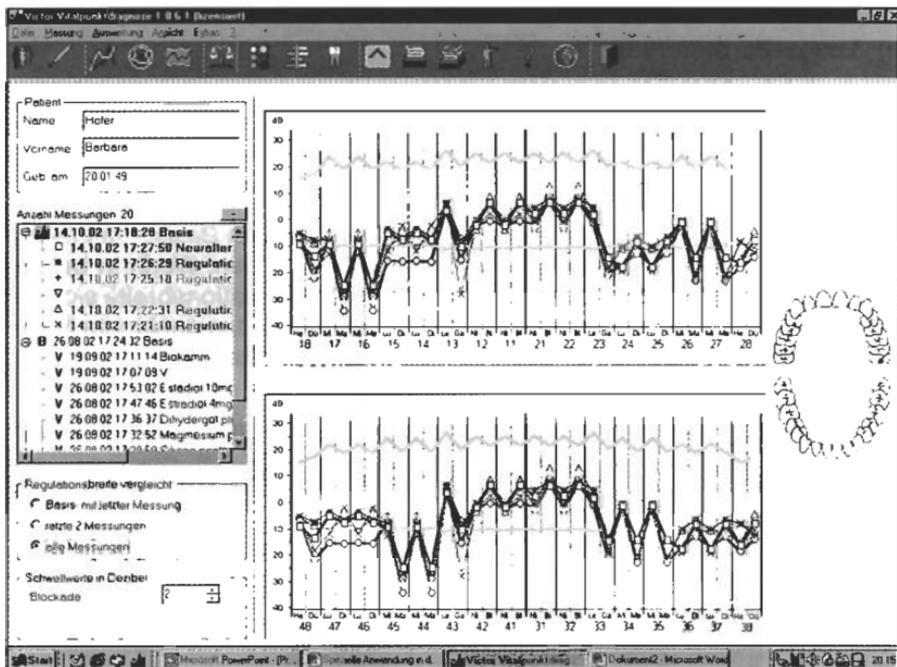
Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Basismessung mit 5 Regulationskontrollen ohne zusätzliche Provokation.



Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

Auflösen der Regulationsblockaden durch Neuraltherapie an Zahn 35.



3. Materialtestung

Bei jeder Erfolg bringenden Gebissanierung stellt sich für den Patienten die Frage der Materialverträglichkeit. Dies gilt sowohl für den Zeitraum der Ausleitungsphase bei Amalgamsanierungen, bei denen möglichst mit Langzeitprovisoren versorgt werden sollte, und besonders, wenn es sich um die so genannte Endversorgung handelt, sollte nach größtmöglicher Verträglichkeit geschaut werden.

Wie auch bei der Medikamententestung hat der Organismus drei Antwortmöglichkeiten.

1. Energieverlust: Das getestete Material ist eine Belastung (Energieabsorber).
2. Energiezunahme: Das Material ist auf Dauer eine Belastung durch Überreizung (Energiedonator) und dadurch als Füllungsmaterial nicht geeignet.

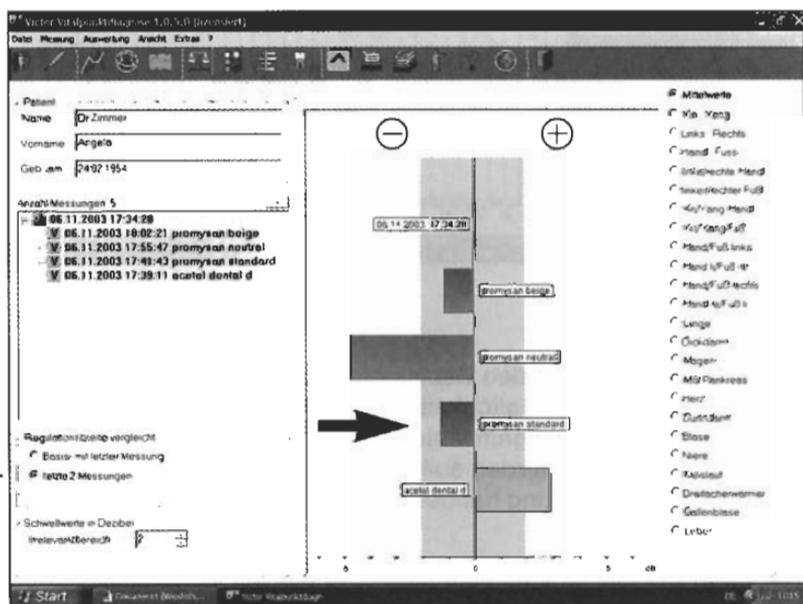
Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

3. Energiestabilität: Material ist energetisch konstant bzw. stabil und daher als Füllungsmaterial geeignet.

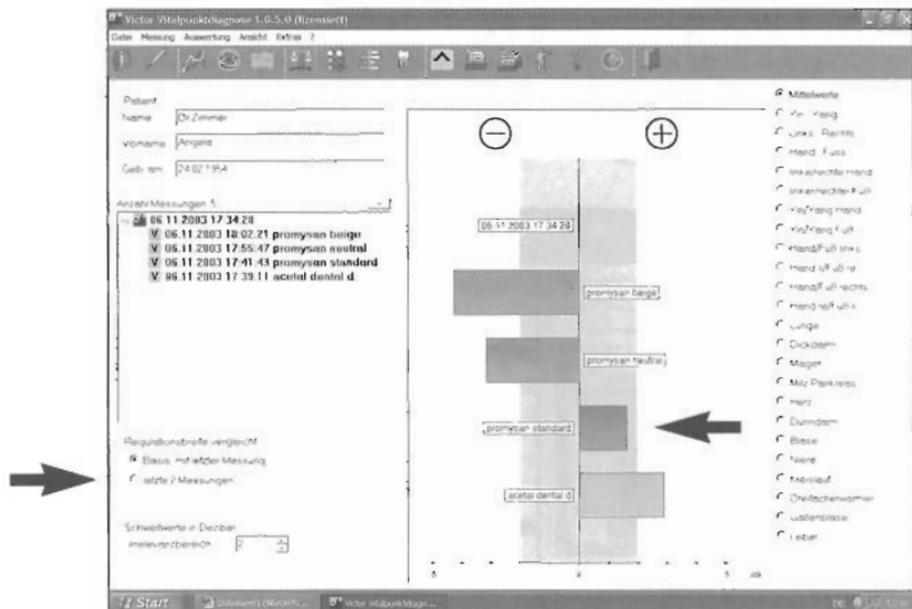
a) Langzeitprovisorium

Im folgenden Beispiel wurde für einen Patienten, der mit Silberpalladiumlegierungen versorgt war und bei dem eine Palladiumallergie diagnostiziert wurde, für den Zeitraum der Ausleitungstherapie ein Langzeitprovisorium gesucht.

Im Modul Therapie- und Testverlauf werden die Grafiken *Basis – mit letzter Messung* und *letzte 2 Messungen* miteinander verglichen. Wenn in beiden Betrachtungsweisen der Ausschlag innerhalb der Regulationsbreite sich als nahezu neutral zeigt, so haben wir mit Hilfe von Victor das geeignete Material gefunden. In diesem Fall das Material: Promysan Standard.

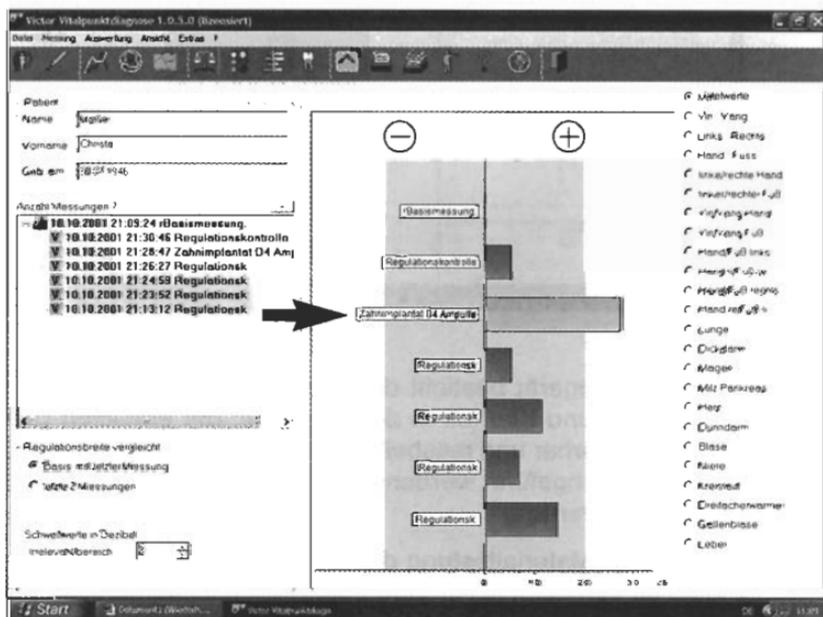


Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie

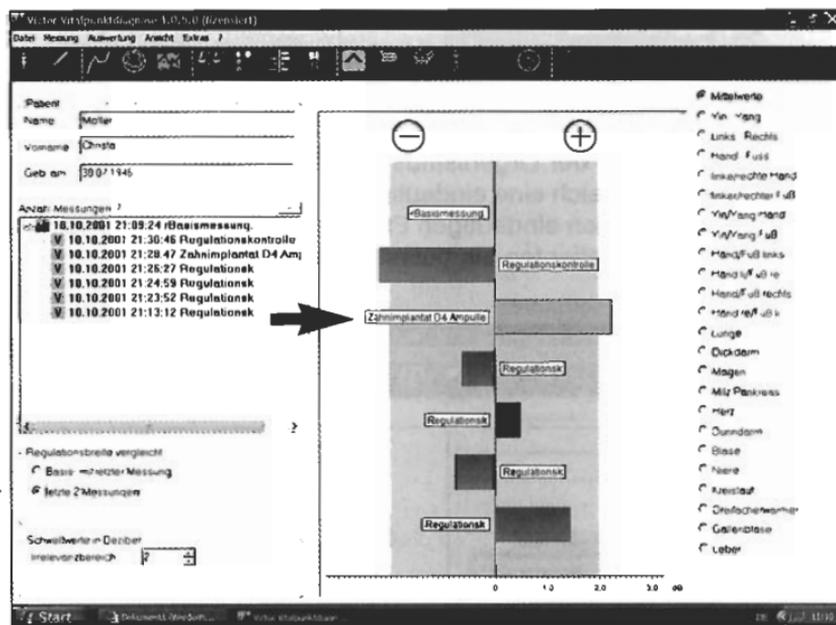


4. Mögliche Belastung durch Implantate

Auch Zahnimplantate können Störfeldercharakter besitzen oder wie im folgenden Beispiel für den Organismus eine Belastung darstellen. Nach einer Basismessung wurden vier Regulations-Kontrollmessungen durchgeführt und anschließend wurde der Organismus mit der Testampulle Zahnimplantat D4 konfrontiert, bei der sich eine eindeutige Energiezunahme zeigte. Die Implantate stellen somit einen eindeutigen Energiedonator dar, welches sich sicher langfristig für den Patienten als belastend erweist.



Teil 4: Spezielle Methoden in Diagnostik und Therapie



Das Victor-Diagnosegerät besticht den Anwender durch seine Einfachheit in der Anwendung und Klarheit in der Diagnose. Die erstellten Diagnosen sind stets reproduzierbar und reliabel. Dadurch müssen Testungen nicht vom Zahnarzt selbst durchgeführt werden, sondern können leicht an das Praxispersonal delegiert werden.

Eine umfangreiche Materialtestung dauert meist nicht länger als eine Dreiviertelstunde. Im Vergleich mit anderen Verträglichkeitsuntersuchungen wie z. B. dem Lymphozyten-Transformations-Test (LTT), dem Speicheltest, der Haaranalyse konnten Übereinstimmungen in der Diagnose von nahezu 90 % gefunden werden. Somit erleichtert die *Victor Vitalpunkt-Diagnose* dem ganzheitlich tätigen Zahnarzt seine Arbeit in der täglichen Praxis erheblich.

Kontaktadresse

Dr. rer. nat. Westerboer, Hofhansel & Cie GmbH
 Pröblstraße 18
 D-92637 Weiden
 Telefon 09 61-6 34 20 56, Fax 09 61-6 34 20 55, Email: info@victor-diagnose.de